

# Koordinierungsstelle Allgemeinmedizin (KoStA)

Die seit Juli 2011 bestehende Koordinierungsstelle Allgemeinmedizin (KoStA), getragen von den Vertragspartnern Bayerische Landesärztekammer (BLÄK), Kassenärztliche Vereinigung Bayerns (KVB), Bayerische Krankenhausgesellschaft (BKG) und Bayerischer Hausärzterverband (BHÄV), hatte einen ihrer Arbeitsschwerpunkte im Berichtszeitraum weiterhin in der Gründung und Betreuung von allgemeinmedizinischen Weiterbildungsverbänden (WBV).

Wie in den Jahren zuvor traf das Thema Verbundweiterbildung auch weiterhin auf große Resonanz. Zu Beginn des Berichtszeitraumes gab es 43 Weiterbildungsverbände in Bayern. Inzwischen sind es 59 Weiterbildungsverbände (siehe Karte). Mit 19 weiteren potenziellen Verbänden steht die KoStA in näheren Gesprächen.

An den aktuell 59 Verbänden nehmen 135 Kliniken und 509 Praxen niedergelassener Ärztinnen und Ärzte teil. Um die Weiterbildung Allgemeinmedizin breit aufzustellen, wurde von Anfang an viel Wert auf die Teilnahme der sogenannten „kleinen Fächer“ gelegt, damit neben den obligaten Weiterbildungsabschnitten Innere Medizin und ambulanter hausärztlicher Versorgung (ahV) noch weitere Rotationsmöglichkeiten angeboten werden können. So ist der erfreuliche Stand, dass in allen Verbänden neben den genannten zwei Fächern die Chirurgie mit angeboten wird. Unter den 59 Verbänden bieten vier WBV die Basiskombination aus Innerer Medizin, ahV und Chirurgie, 21 WBV bieten daneben noch Rotationsmöglichkeiten in zwei weitere Fächer und 34 WBV sogar in drei und mehr andere Fachgebiete an.

## Erfahrungsaustausch

Einen zunehmend größeren Raum in der Arbeit der KoStA nimmt die Betreuung der Verbände ein, da sich im konkreten Ablauf naturgemäß auch Probleme einstellen. Durch Gespräche mit den Beteiligten konnten diese zufriedenstellend gelöst werden. Zu der Betreuung gehörte auch wieder der jährlich stattfindende Erfahrungsaustausch der WBV, der im November 2013 zum dritten Mal in der BLÄK stattfand. Neben den Trägern der KoStA war wieder das Baye-



rische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (StMGP) vertreten. Ebenfalls vertreten war dieses Mal auch die Bundesärztekammer. Bei den Referaten im ersten Teil der Veranstaltung standen Inhalt und Qualität der Weiterbildung im Vordergrund. Darauf folgte die Arbeit in Kleingruppen, die diesmal von Vertretern verschiedener best-practice-Modelle geleitet wurden, worüber ein reger Austausch zustande kam (*Bayerisches Ärzteblatt*, Heft 12/2013, Seite 641).

Im Berichtszeitraum erfolgten 34 Vororttermine mit Informationsveranstaltungen und Vorträgen in verschiedenen Regionen Bayerns. Ein großer Teil der Veranstaltungen diente Verbundgründungen. Im Rahmen von Öffentlichkeitsarbeit im weiteren Sinne erfolgte die Teilnahme an Veranstaltungen im politischen und universitären Rahmen mit Vorträgen und Teilnahme an Informationsständen. Im Juni 2013 nahm die KoStA an dem erstmals in München veranstalteten Nachwuchskongress „Operation Karriere“ teil, mit einem Vortrag über Verbundweiterbildung und Informations-

tätigkeit dazu am Stand der KVB. Im November 2013 informierte die KoStA zur Weiterbildung Allgemeinmedizin an einem eigenen Stand und in zwei Workshops bei der Nachwuchsmesse „e-fellows“, in München (*Bayerisches Ärzteblatt*, Heft 1-2/2014, Seite 23). Im Mai 2014 fand die zweite „Operation Karriere“ in München statt. Auch hier war die KoStA mit einem eigenen Stand vertreten und hatte darüber hinaus die Gelegenheit, in zwei Vorträgen einen größeren Kreis an Studierenden und jungen Ärztinnen und Ärzten zu informieren.

Überregional fand in vier Sitzungen ein Austausch mit Koordinierungsstellen anderer Bundesländer statt. Um diesen Austausch auch zwischenzeitlich zu ermöglichen, wurde von der Bundesärztekammer eine Plattform eingerichtet, auf die alle Koordinierungsstellen regelmäßig ihre Materialien und Daten zur gegenseitigen Kenntnis einstellen. Ebenfalls überregional gefordert ist für alle Koordinierungsstellen eine Evaluation der Weiterbildung Allgemeinmedizin. Im Berichtszeitraum erhielten hierfür 260 bayerische

Ein gemeinsames Projekt von:



BAYERISCHE  
LANDESÄRZTEKAMMER



Bayerische  
Krankenhausgesellschaft e.V.

Ärztinnen und Ärzte, die zur Facharztprüfung Allgemeinmedizin zugelassen wurden, einen entsprechenden Fragebogen zugesandt. Er beinhaltet unter anderem Fragen zu den Weiterbildungsabschnitten, zur Qualität der Weiterbildung und zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Der Rücklauf war mit 55 Prozent gut. Nach Übertragung der Antworten in eine Datenbank steht im nächsten Schritt die detaillierte Auswertung an.

Die Homepage der KoStA wurde ausgebaut und kontinuierlich aktualisiert. Neu ist eine eigene Stellenbörse der KoStA, in der Kliniken und Praxen kostenlos offene Weiterbildungsstellen für die Allgemeinmedizin anbieten können. Es besteht ebenso die Möglichkeit, dass Ärztinnen und Ärzte als Stellensuchende ihr Profil einstellen. Die Inserenten erhalten nach acht Wochen eine automatisierte E-Mail, mit der abgefragt wird, ob das Angebot noch gilt. Sie können dann bei Bedarf die Anzeige wieder für acht Wochen aktivieren. Damit ist weitgehende Aktualität der Annoncen gewährleistet (*Bayerisches Ärzteblatt*, Heft 3/2014, Seite 95).

## Seminartage

Ein neuer Schwerpunkt in der Arbeit der KoStA sind die Seminartage Weiterbildung Allgemeinmedizin „SemiWAM“. Es handelt sich dabei um ein die gesamte Weiterbildungszeit begleitendes Fortbildungsprogramm mit regelmäßigen Seminaren zu Themen der Allgemeinmedizin (*Bayerisches Ärzteblatt*, Heft 6/2014, Seite 323). Für eine Fortsetzung dieses Projektes wurden finanzielle Mittel vom StMGP in Aussicht gestellt. Gemeinsam mit den Trägern der KoStA und den Lehrstühlen und Lehrbereichen Allgemeinmedizin der bayerischen Universitäten sowie der Jungen Allgemeinmedizin Bayerns (JA-Bay) fand ein erstes Konsensustreffen zur inhaltlichen Konzeptionierung und organisatorischen Planung statt. Die KoStA koordiniert diese Abstimmung und Planung sowie die Durchführung der Seminartage.

Die KoStA leistet natürlich auch weiterhin teils telefonische, teils schriftliche und teils persönliche Beratung. Viele Anfragen gingen im



Weiterbündnisse in Bayern, Stand: Juni 2014

Berichtszeitraum auf die verstärkte Öffentlichkeitsarbeit zurück. Dabei ging und geht es hauptsächlich um folgende Bereiche:

- » Information von Studierenden, die sich für den Weiterbildungsgang Allgemeinmedizin interessieren, zur Planung ihrer Weiterbildung, zur aktuellen Weiterbildungsordnung, zu Verbundweiterbildung und Bewerbungsprocedere.
- » Information von Ärztinnen und Ärzten, die sich bereits in der Weiterbildung Allgemeinmedizin befinden, zur Planung ihres weiteren Weiterbildungsablaufes, Fragen zu

Fördergeldern und um Hilfestellung bei der Suche nach Anschlussstellen.

- » Information von Ärztinnen und Ärzten, die nach einer Pause wieder in die ärztliche Tätigkeit und hier insbesondere in die Weiterbildung Allgemeinmedizin einsteigen möchten; hier stehen oftmals Unsicherheiten und Ängste im Vordergrund der Beratung.
- » Information von Ärztinnen und Ärzten, die bereits einen anderen Facharztstitel erworben haben und sich nun für die Weiterbildung Allgemeinmedizin als zweite Facharztweiterbildung interessieren.